



HERDERS NEGER-IDYLLEN

Jun.-Prof. Dr. Franziska Bergmann
(Universität Trier)

Öffentlicher Gastvortrag und Workshop im Rahmen des
Seminars »Die Idylle als Reflexionsraum der Moderne« von
Prof. Dr. Barbara Thums

Dienstag, 27.06.2017, 14 Uhr c.t.
Philosophicum Raum P109a



Herders Neger-Idyllen

Im 114. Brief der Schrift »Briefe zur Beförderung der Humanität« von Herder findet sich ein Gedichtzyklus, der den Titel »Neger-Idyllen« trägt. Irritierend daran ist die Gattungsbezeichnung der »Idylle«, eine Gattungsbezeichnung, die dem allgemeinen Verständnis nach mit der Darstellung eines harmonisch-verklärten Landlebens assoziiert wird. Herder indessen geht es in seinem Gedichtzyklus darum, in drastischen, mitunter an eine Ästhetik des Ekels gemahnenden Worten das euroamerikanische Sklavensystem seiner Zeit zu kritisieren. Der Vortrag wird zeigen, dass Herder den Idyllenbegriff polyvalent codiert und diesen vorzugsweise als Kontrastfolie einsetzt, mittels derer er das Leid der nach Amerika verschleppten Afrikaner umso deutlicher zu konturieren vermag.